

Gabriele und Lucjan Szylo
Friedrich-List-Str. 14

71032 Böblingen

5.3.2007

Kreiszeitung
Sindelfinger Zeitung
Stuttgarter Zeitung

Leserbrief: Deckel für die A 81

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Thema Überdeckung für die A 81 möchten auch wir uns zu Wort melden und bitten Sie, wenn möglich, den folgenden Text als Leserbrief abzudrucken:

Wir sind Anwohner der verkehrsgeplagten Friedrich-List-Straße in Böblingen und unterstützen die Bemühungen der Initiative „Leise A 81“. Das von Herrn Breitfeld und seinen Mitstreitern bisher erzielte Ergebnis ist eine bewundernswerte Leistung. Denn wie sehr der Verkehrslärm die Gesundheit beeinträchtigt, wissen wir aus eigener Erfahrung. Nun wird das Thema „Deckel“ zu recht erneut und heftig diskutiert. Dazu wollen auch wir unseren Beitrag leisten. Wir meinen, dass die einzig sinnvolle Lösung aus städtebaulicher Sicht nur in einer Überdeckung der A 81 bestehen kann. Die bis jetzt vorgesehenen 20 Meter hohen Lärmschutzwände würden trotz ihrer positiven Wirkung die Stadtlandschaft auf viele Jahrzehnte hinaus verschandeln und dem Ansehen des Standortes Böblingen/Sindelfingen einigen Schaden zufügen. Wir gehen auch trotz gegenteiliger Verlautbarungen davon aus, dass ein Deckel wesentlich mehr für den Lärmschutz bringen würde, als die vorgesehenen Trenn-Wälle.

Ein weiterer Gesichtspunkt ist der zu erwartende Verkehr auf der Nordtangente. Dieser wird die Anwohner entlang der Strecke zusätzlich belasten, so dass jedes Dezibel weniger auf der A 81 weit mehr ins Gewicht fallen wird, als dies bisher diskutiert wurde. In diesem Zusammenhang weisen wir auch darauf hin, dass für die Nordtangente ebenfalls ein Lärmschutz angebracht wäre.

Auch unser Interesse besteht in einem zügigen Ausbau der A 81 und der Nordtangente. Die Interessen der Anwohner und die städtebaulichen Gesichtspunkte sollten aber nicht mit den einfachen Hinweisen auf eine mögliche Verzögerung oder die Mehrkosten abgebügelt werden. Eine Verzögerung des Autobahnausbaus wird es nicht geben, da entsprechende Planungen bereits vorliegen. Außerdem kennen wir bisher niemanden, der sich ernsthaft gegen eine Deckellösung wenden würde. Zu den Mehrkosten wäre zu sagen, dass in unserem Wirtschaftsraum eine enorme Wertschöpfung stattfindet, die auch den hier lebenden Menschen zugute kommen muss. Das sollte den entsprechenden Behörden, Kommunal-, Landes- und Bundespolitikern deutlich gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele und Lucjan Szylo